

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **16.02.2016**
Antragsnr.: **013/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **OBM/13**
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 18.2.2016

Stadtrat für die Bürger transparent machen, wie in München

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir beantragen,

Wie in München bereits Praxis, werden die **Anträge der Stadtratsmitglieder** und die **nichtöffentlichen Tagesordnungen** von der Stadtverwaltung **veröffentlicht**.

Begründung:

München veröffentlicht im Ratsinformationssystem die Anträge der Stadtratsmitglieder (Beispiel: http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_trefferliste.jsp?nav=1). So können die BürgerInnen sehen, wofür ihre StadträtInnen stehen, und was sie fordern.

München veröffentlicht auch die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzungen, bereinigt um tatsächlich geheim zu haltende Dinge wie Namen von Betroffenen, hier ein Beispiel: http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_sitzung_nto.jsp?risid=3836140.

Wenn das in München erlaubt ist, sozusagen vor den gestrengen Augen der bayerischen Staatsregierung, ist das in Erlangen auch möglich, wenn der politische Wille da ist. Es gibt dazu auch bayerische Urteile, die den Auskunftsanspruch der Presse auch für nicht-öffentliche Sitzungen bejahen, soweit keine per Gesetz geheimhaltungsbedürftigen Tatsachen betroffen sind. Die Bürger sollten nicht schlechter gestellt werden, als die Presse.

Wir appellieren an alle Fraktionen, dafür zu sorgen, dass Erlangen dem Münchner Beispiel folgt – wir hoffen mit diesen Vorschlag zu der neuen bürgerfreundlichen Linie beizutragen, der sich die neue Stadtregierung verschrieben hat.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)